



Hans-Joachim Schatz

Ist das Faultier wirklich faul?

Eine heitere Tiernamenkunde

mit Zeichnungen von Nicole Bertram

Edition Tintenfaß 2013 • 58 S. • 14,90 • 978-3-943052-40-4

Edition Tintenfaß hat ein neues Buch herausgebracht! Als Bilderbuch kann man es nicht bezeichnen, obwohl es viele kindgerechte Zeichnungen enthält. Ein Lyrikband ist das Buch auch nicht, obwohl darin ausschließlich gereimte Zeilen zu finden sind. Das Buch ist vielmehr ein heiteres Buch über Tiernamen, die von den jeweiligen Tieren selbst (!) in Versen erklärt werden.

Das, was man liest, ist lustig, aber mehr noch: Es ist lehrreich. Man ist erstaunt, wie viele spezielle Namen es für Tiere gibt. Und wenn der Autor Hans-Joachim Schatz diese Namen in speziellen Überschriften präsentiert, wie in diesem Buch, dann ist man noch erstaunter, welche Oberbegriffe für die Namensgebung einzelner Tiere eine Rolle gespielt haben.

Aus der Fülle des im Buch enthaltenen Angebots zwei Beispiele: Da wird der Oberbegriff „Kirche und Religion“ aufgeführt. Es ist wiederum erstaunlich, wie viele Tiernamen von diesem Oberbegriff abgeleitet sind: Mönchsgeier und Kapuzineraffe, Dominikanermöve und Priesterfisch, Himmelsgucker und Paradiesvogel, um nur einige der Namen zu nennen. Haben wir je darüber nachgedacht?

Auch das Gebiet „Kleidung“ hat auf viele Tiernamen abgefärbt. Beginnend mit dem Kleideraffen und dem Schuhschnabel geht es über Haubenlerche und Strumpfbandnatter bis zum Mantelpavian. Auch Oberbegriffe wie „Edelsteine und Mineralien“, „Wettererscheinungen“, „Nahrung“ und „Berufe“ wurden für Tiernamen benutzt, dazu noch weitere Möglichkeiten, Tiere nach menschlicher Vorstellungskraft zu benennen.

Alle diese Namensnennungen und Erklärungen werden von den Tieren selbst auf einer großen „Tier-Umwelt-Konferenz“ den zuhörenden Artgenossen kundgetan. Und wenn dann noch Tiere an dieser Konferenz teilnehmen, deren Namen keiner Kategorie zugeordnet werden kann, wie etwa Stinktief und Vielfraß und natürlich das Faultier des Buchtitels, dann ist die Summe dessen, was es an Tiernamen auf dieser Erde gibt, so gut wie komplett.

Vorweg bringen namhafte Persönlichkeiten, die sich auf dem Gebiet der Tierkunde und der Tierhaltung auskennen, in ihrem Geleitwort Interesse und Faszination für das Thema zum Ausdruck. Und wenn dann noch zum Schluss dazu aufgerufen wird, den vom Aussterben bedrohten Humboldt-Pinguinen Hilfe zukommen zu lassen, dann kann man dem neuen originellen Buch aus der Edition Tintenfaß mit dem ernstesten, großen und doch so witzig vermittelten Anliegen einfach nur noch Verbreitung wünschen!